



Modulhandbuch

Master of Education Lehramt Gymnasium

Erweiterungsfach Philosophie/Ethik

(im Umfang des Hauptfachs)

Gültig ab Wintersemester 2026/2027

Stand: 28. Januar 2026

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT

Fachbereich Philosophie-Rhetorik-Medien

Philosophisches Seminar



Inhalt

1. Zulassungsvoraussetzungen und Qualifikationsziele.....	3
1.1 Zulassungsvoraussetzungen.....	3
1.2 Qualifikationsziele.....	3
2. Studienverlaufsplan	4
2.1 Übersicht nach Modulen.....	4
3. Modulbeschreibungen	5
3.1. Modul Einführung in die Philosophie	5
3.2. Grundlagenmodule.....	6
3.3. Fachdidaktikmodul und Aufbaumodule	13
3.4. Mastermodule zur Vertiefung der Philosophie.....	18

1. Zulassungsvoraussetzungen und Qualifikationsziele

1.1 Zulassungsvoraussetzungen

Voraussetzung für Zulassung zum Studiengang Master of Education (M.Ed.-EF LA Gym) im Erweiterungsfach Philosophie/Ethik ist ein abgeschlossenes Studium des B.Ed. LA Gym. Voraussetzung für den Abschluss des Studiengangs Master of Education (M.Ed.-EF LA Gym) im Erweiterungsfach Philosophie/Ethik ist ein abgeschlossenes Studium des M.Ed. LA Gym (oder ein vergleichbarer Abschluss).

Für das Studium des M.Ed. LA Gym Erweiterungsfach Philosophie/Ethik (im Umfang des Hauptfachs) sind das Latinum oder Graecum notwendig.

1.2 Qualifikationsziele

Die Studienabsolventinnen und -absolventen verfügen über fundierte fachphilosophische und philosophiedidaktische Kompetenzen, um Bildungsprozesse im Fach Philosophie / Ethik zu initiieren und zu gestalten.

Sie

- haben ein strukturiertes Grundwissen zu zentralen Disziplinen, Themengebieten, Problemstellungen und Epochen der Philosophie, insbesondere der Praktischen Philosophie,
- beherrschen philosophische Methoden und Denkformen und verfügen insbesondere über kritische Urteilskraft sowie hermeneutische, analytische, diskursive und argumentative Kompetenz,
- können in lebensweltlichen Herausforderungen deren philosophische und insbesondere auch deren ethische Dimension erfassen und sind in der Lage, sie kritisch zu reflektieren,
- verfügen über fachdidaktische Kompetenzen und reflektierte Erfahrungen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen,
- haben umfangreiche Erfahrung darin, philosophische Bildungsprozesse methodisch variabel und mit Bezug auf interkulturelle Gruppen zu planen, anzuleiten und zu moderieren und kennen Grundlagen der Leistungsdiagnose
- sind mit Grundrichtungen der aktuellen Forschungsliteratur der Didaktik der Philosophie vertraut

2. Studienverlaufsplan

2.1 Übersicht nach Modulen

(entsprechend der Modulübersicht der Studien- und Prüfungsordnung)

Modul-nummer	Pflicht / Wahlpflicht	Modultitel	LP
PHIL-BE 01	Pflicht	Einführung in die Philosophie	15
PHIL-BE 02	Pflicht	Grundlagenmodul Theoretische Philosophie	9
PHIL-BE 03	Pflicht	Grundlagenmodul Praktische Philosophie	9
PHIL-BE 04	Pflicht	Grundlagenmodul Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters	9
PHIL-BE 05	Pflicht	Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit	9
PHIL-BE 06	Pflicht	Modul Fachdidaktik	9
PHIL-BE 07	Pflicht	Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen	9
PHIL-BE 08	Pflicht	Aufbaumodul Individuelle Vertiefung	12
PHIL-ME_01-EF	Pflicht	Mastermodul individuelle Vertiefung 1 (Erweiterungsfach)	9
PHIL-ME_02a-EF	Wahlpflicht	Mastermodul individuelle Vertiefung 2 (Erweiterungsfach)	6
PHIL-ME_02b-EF	Wahlpflicht	Qualifikationsmodul Philosophie / Ethik (Erweiterungsfach)	9
PHIL-ME_03	Pflicht	Mastermodul Fachdidaktik	6
PHIL-ME_04	Wahlpflicht	ME-Arbeit	18

3. Modulbeschreibungen

3.1. Modul Einführung in die Philosophie

Modul PHIL-BE 01	Einführung in die Philosophie	Pflicht
Leistungspunkte	15	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 450 h Kontaktzeit: 90 h Selbststudium: 360 h	
Moduldauer	1-2 Semester. Das Modul PHIL-BE 01 muss bis zum Ende des 3. Fachsemesters einschließlich eventueller Wiederholungsprüfungen abgeschlossen sein.	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung <i>Einführung in die formale Logik</i> (2 SWS) Übung <i>Philosophische Argumentation</i> (2 SWS) Vorlesung <i>Einführung in die Philosophie</i> (2 SWS)	
Modulinhalt	Die <i>Einführung in die formale Logik</i> vermittelt Grundkenntnisse formaler Methoden und des korrekten logischen Schließens, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unentbehrlich sind. Die <i>Übung in philosophischer Argumentation</i> vermittelt Grundkenntnisse in informeller Argumentanalyse sowie die Einübung in der schriftlichen und mündlichen Darstellung philosophischer Inhalte. Die <i>Einführung in die Philosophie</i> vermittelt einen Überblick über die Studieninhalte und legt inhaltliche Grundlagen, die als Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium der Philosophie unentbehrlich sind.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden • beherrschen Grundkenntnisse der formalen Logik und der logischen Struktur des Argumentierens. • kennen Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens (Informationsbeschaffung, Literaturrecherche, Formatierung). • kennen Methoden der wissenschaftlichen Argumentation und Diskussion. • haben erste Kenntnisse von Verfahren der Analyse und Interpretation philosophischer Texte und können diese in Teilen praktisch anwenden. • können einfachere philosophische Zusammenhänge eigenständig schriftlich oder mündlich darstellen. • kennen Kerndisziplinen der Philosophie und können einzelne wichtige Fragestellungen dieser Kerndisziplinen identifizieren. • können zentrale Theorien der Kerndisziplinen historisch einordnen.	
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung Logik: (Klausur als Teilmodulprüfung) Für die Zulassung zur Klausur kann das Bestehen von Übungsaufgaben vorausgesetzt werden. Details werden zu Semesterbeginn bekanntgegeben. Übung: Kurze mündliche und schriftliche Beiträge (Studienleistungen) Vorlesung Einführung in die Philosophie (Klausur als Teilmodulprüfung)	benotet unbenotet benotet

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung Einführung in die formale Logik	V	p	2	6	K	90	b	50
	Vorlesung Einführung in die Philosophie	V	p	2	6	K	90	b	50
	Übung	Ü	p	2	3	sem.-begl.		ub	
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	wird im Philosophischen Seminar bestimmt								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

3.2. Grundlagenmodule

Modul PHIL-BE 02	Grundlagenmodul Theoretische Philosophie	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Theoretischen Philosophie (2 SWS)	
Modulinhalt	Metaphysik Erkenntnistheorie Sprachphilosophie Philosophie des Geistes Phänomenologie Wissenschaftstheorie – andere Modulinhalte aus dem Bereich der theoretischen Philosophie sind möglich –	

Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in mindestens einem der folgenden Bereiche der Theoretischen Philosophie: Erkenntnistheorie, Metaphysik, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes und Wissenschaftstheorie. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von mindestens einem Bereich (s.o.) der Theoretischen Philosophie Anwendung finden. Zu diesen Methoden gehören die reduktive Erklärung von Phänomenen, die Methode der begrifflichen Analyse/Rekonstruktion und die Konstruktion von Gegenbeispielen und Gedankenexperimenten. • können die Entwicklung der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der großen Debatten in mindestens einem Bereich der Theoretischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (z.B. Problemorientierung, Begriffsanalyse, Argumentation, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.								
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie						unbenotet		
	Proseminar zur Theoretischen Philosophie: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)						benotet		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Theoretischen Philosophie	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Theoretischen Philosophie	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Thomas Sattig								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 03	Grundlagenmodul Praktische Philosophie	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand* - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zur Praktischen Philosophie (2 SWS) Proseminar zur Praktischen Philosophie (2 SWS)	
Modulinhalt	Normative Ethik Metaethik Theorie der praktischen Rationalität Politische Philosophie und Sozialphilosophie Theorie der Werte Angewandte Ethik – andere Modulinhalte aus dem Bereich der Praktischen Philosophie sind möglich –	
Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen der großen Debatten in zwei der folgenden Bereiche der Praktischen Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie und Werttheorie und können sich mit den daraus erwachsenden Herausforderungen auseinandersetzen. • verstehen die spezifischen Methoden, die in den großen Debatten von zwei Bereichen (s.o.) der Praktischen Philosophie Anwendung finden. • können die Entwicklung der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie erklären—d.h. sie können die Befürwortung und Ablehnung einer Position nach dem Schema <i>Fragestellung-Antwort-Einwand</i> erläutern. • können die großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie philosophiegeschichtlich einordnen. • können die Inhalte der großen Debatten in zwei Bereichen der Praktischen Philosophie in verständlicher Weise kommunizieren. • kennen Konzepte ethischen Urteilens und Entscheidens und können sie zur Klärung konkreter moralischer Herausforderungen einsetzen. • können die Fragen nach dem Glück, gelingendem Leben, Sinn, Geschichte als Grundfragen menschlicher Existenz erläutern. • können sich mit Theorien moralischer Entwicklung und Bildung, auch psychologischer und sozialwissenschaftlicher Provenienz kritisch auseinandersetzen. • können Fragen menschlichen Zusammenlebens in persönlichen Beziehungen, Gesellschaft und Staat als Herausforderungen moralischen und politischen Handelns verstehen und artikulieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Problemorientierung, Lebensweltbezug, Begriffsanalyse, Argumentation, moralische Entscheidung mit praktischer Absicht, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.	

Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Praktischen Philosophie						unbenotet		
	Proseminar zur Praktischen Philosophie: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)						benotet		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Praktischen Philosophie	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Praktischen Philosophie	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	N.N.								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 04	Grundlagenmodul: Philosophie der Antike und des Mittelalters	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS) Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters (2 SWS)	
Modulinhalt	• Erkenntnis und Wirklichkeit in der Philosophie der Antike. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der theoretischen Philosophie der Antike. • Antike Ethik und Moralphysikologie, Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der praktischen Philosophie der Antike.	

	• Antike Logik und Wissenschaftstheorie. Vermittelt Grundkenntnisse in verschiedenen Kerngebieten der Logik und Wissenschaftslehre der Antike. – andere Modulinhalte aus dem Bereich der antiken Philosophie und der Philosophie des Mittelalters sind möglich –								
Qualifikationsziele	Die Studierenden: • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen aus zumindest einem der oben genannten Kernbereiche der Philosophie der Antike. • sind fähig, antike philosophische Texte auf ihren Argumentationsgehalt hin zu analysieren und gegebenenfalls zu rekonstruieren. • sind in der Lage, Elemente aus der Philosophie der Antike in zumindest einem der oben genannten Kernbereiche als Philosophie zu verstehen und darzustellen. • sind mit spezifischen Lösungsansätzen und Methoden in einem der Kernbereiche der antiken Philosophie vertraut und können diese in Wort und Schrift darstellen. • haben ein eigenständiges Urteil über die von Ihnen im Modul behandelten Theorieansätze und können begründen, ob diese ihren eigenen Erklärungsansprüchen gerecht werden oder nicht. • kennen verschiedene Verfahrensweisen zur Erschließung wissenschaftlicher und philosophischer Texte der Antike und sind in der Lage, deren Stärken und Grenzen kritisch zu reflektieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Problemorientierung, Lebensweltbezug, Begriffsanalyse, Argumentation, moralische Entscheidung mit praktischer Absicht, Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.								
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters						unbenotet		
	Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)						benotet		
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Philosophie der Antike oder des Mittelalters	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Klaus Corcilius								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHI-BE 05	Grundlagenmodul Philosophie der Neuzeit	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit Proseminar zur Philosophie der Neuzeit	
Modulinhalt	Philosophie der frühen Neuzeit Kant Nachkantischer deutscher Idealismus Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhundert – andere Modulinhalte aus dem Bereich der Philosophie der Neuzeit sind möglich –	
Qualifikationsziele	Die Studierenden • sind in der Lage, philosophische Probleme, Lösungsansätze und Argumente in Bezug auf Texte der Geschichte der neuzeitlichen Philosophie zu analysieren. • verfügen über Kenntnisse der Textexegese sowie über hermeneutisches und text-analytisches Verständnis und können diese Verfahren in der Bearbeitung exemplarischer Texte der neuzeitlichen Philosophie anwenden. • können die philosophische Begrifflichkeit eines Textes im Kontext der vertretenen Theorieposition und des Epochenzusammenhanges, dem sie angehört, einordnen. • können die Architektur einer philosophischen Position in ihrer für die Neuzeit typischen ganzheitlichen Verfassung verstehen. • haben eine Vertrautheit mit der Unterscheidung von philosophischen Strömungen und Epochen der neuzeitlichen Philosophie erworben. • sind in der Lage, die erworbenen Kenntnisse zu kommunizieren. • kennen verschiedene inhaltliche, didaktische und methodische Zugänge (Textexegese und Textproduktion), die im Schulkontext nutzbar gemacht werden können.	
Leistungsnachweis / Benotung	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit	unbenotet
	Proseminar zur Philosophie der Neuzeit: Hausarbeit und/oder mündliche Prüfung und/oder Klausur als Modulprüfung (seminarbegleitende Studienleistungen wie Referate, Protokolle oder Essays werden zu Beginn des Semesters vom Leiter der Veranstaltung bekannt gegeben)	benotet

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung zur Philosophie der Neuzeit	V	p	2	3	K	90	ub	
	Proseminar zur Philosophie der Neuzeit	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Ulrich Schlösser								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

3.3. Fachdidaktikmodul und Aufbaumodule

Modul PHIL-BE 06	Modul Fachdidaktik	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 Kontaktzeit: 60 Selbststudium: 210	
Moduldauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch	
Lehrformen	Proseminar Einführung in die Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS) Proseminar zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 SWS)	
Modulinhalt	• Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie • Didaktische Analyse und Reduktion philosophischer Themen • Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung einzelner Epochen der Philosophie, systematischer Teilgebiete der Philosophie, einzelner Philosoph:innen, philosophischer Fragestellungen der Gegenwartsgesellschaft, unterrichtlicher Ziele, Kompetenzen, und Arbeitsformen zu philosophischen Themen • Heterogenität von Lerngruppen im Philosophie- und Ethik-Unterricht, differenzierte Aufgabenstellung, Grundlagen der Leistungsdiagnose und -beurteilung. – andere Modulinhalte sind möglich –	
Qualifikationsziele	Die Studierenden • kennen grundlegende Konzeptionen und Herangehensweise der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Problemorientierung, Kompetenzorientierung, Lebensweltbezug) und können diese in unterrichtspraktischen Übungen anwenden, • verfügen über fachdidaktisches Grundwissen im Hinblick auf das Philosophieren mit Kindern und Jugendlichen, • können Möglichkeiten philosophischer Bildung im schulischen Kontext und vor dem Hintergrund des im Bildungsplan vermittelten Kompetenzmodells reflektieren, • kennen Wege, philosophische Themen und Problemstellungen philosophierend zur Sprache zu bringen, • kennen fachspezifische Unterrichtsformen, Methoden und Medien, • reflektieren die in den Grundlagenmodulen gewonnenen theoretischen Erkenntnisse und didaktischen Ansätze vor dem Hintergrund erster praktischer Unterrichtserfahrungen aus dem Orientierungspraktikum, • verfügen über erste reflektierte Erfahrungen in Planung und Durchführung von Philosophie- und Ethik-Unterricht, • können das Reflexionspotential der Philosophie und das philosophische Orientierungswissen für einen sinnorientierenden Unterricht nutzen.	

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Proseminar	PS	p	2	3			ub	
	Proseminar	PS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Keine spezifischen Voraussetzungen								
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Dr. Eva-Maria Düringer								
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

Modul PHIL-BE 07	Aufbaumodul Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen	Pflicht
Leistungspunkte	9	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 270 h Kontaktzeit: 60 h Selbststudium: 210 h	
Moduldauer	1 -2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Vorlesung zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 SWS) Hauptseminar zu inter- und transdisziplinären Problemstellungen (2 SWS)	
Modulinhalt	• Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie • Religionsphilosophie: die religiöse Frage und Formen ihrer Äußerung, unter Einbeziehung von Grundlagenwissen über verschiedene Religionen • Historisch-komparative Philosophie • Theorien moralischer Entwicklung und Bildung unter Einbeziehung sozialwissenschaftlichen, kulturellen und religionskundlichen Kontextwissens und der Frage von Normenbegründung und Normenkonflikten in pluralistischen Gesellschaften • Exemplarische Bereiche der Kulturphilosophie und Ästhetik • Ethik in der Praxis • Philosophie und Empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie	

	etc. • Formale und Wissenschaftliche Methoden – andere Modulinhalte sind möglich –								
Qualifikationsziele	Die Studierenden belegen Veranstaltungen in mindestens zwei Bereichen des Modulinhalts. Die Studierenden • kennen die Grundbegriffe, Fragestellungen und Hauptpositionen in zwei der in den Modulinhalten gelisteten Bereiche. • verstehen die spezifischen Methoden, welche in diesen Bereichen angewandt werden. • können Debatten, die sich im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft bewegen, navigieren, analysieren und rekonstruieren. • können einzelne Positionen in mindestens zwei inter- und transdisziplinären Debatten nach philosophischen Kriterien bewerten und die Relevanz ihrer Fragestellungen auf verständliche Weise kommunizieren. Die Anforderungen an die jeweiligen Themenbereiche des Moduls Inter- und Transdisziplinäre Problemstellungen sind folgende: Die Studierenden • <i>Ästhetik, Kunsttheorie und Kulturtheorie</i>: können mehrere Paradigmen der ästhetischen Theorie identifizieren und kritisch diskutieren. • <i>Religionsphilosophie</i>: können mehrere philosophische Problemstellungen identifizieren die sich aus religiösen Traditionen, der Natur der Religion, verschiedenen Konzeptionen der Natur Gottes sowie einflussreichen religiösen Konzepten und Praktiken ergeben, und diese kritisch diskutieren. • <i>Historisch-komparative Philosophie</i>: können kulturell unterschiedliche historische philosophische Strömungen und deren Behandlung bestimmter Themengebiete erfassen und ggf. sinnvoll miteinander vergleichen und Unterschiede bestimmen. • <i>Ethik in der Praxis</i>: haben die Fähigkeit, normative Konzepte auf alltägliche, gesellschaftliche, soziale und politische Fragen anzuwenden. • <i>Philosophie und Empirische Wissenschaft, z.B. Moralphysikologie, Anthropologie etc</i>: können zentrale Problemstellungen in der Erforschung menschlicher Kognition und menschlichen Verhaltens in ethischen Kontexten und der moralischen Entwicklung des Menschen identifizieren und diskutieren. • <i>Philosophie und empirische Wissenschaften</i>: haben die Fähigkeit, interdisziplinäre Arbeiten an der Schnittstelle zwischen Philosophie und empirischen Wissenschaften zu analysieren und evaluieren. • <i>Formale und Wissenschaftliche Methoden</i>: haben die Fähigkeit, formale und/oder wissenschaftliche Methoden auf philosophische Probleme anzuwenden.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	Vorlesung / Hauptseminar	V/ HS	p	2	3			ub	
	Hauptseminar	HS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								

Teilnahmevoraussetzungen*	Abgeschlossenes Einführungsmodul und mindestens zwei abgeschlossene Grundlagenmodule
Gruppengröße/ beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis
Modulverantwortliche Person	Prof. Dr. Hong Yu Wong
Literatur / Lernmaterialien	wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben

Modul PHIL-BE 08	Aufbaumodul individuelle Vertiefung	Pflicht
Leistungspunkte	12	
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit SWS - Selbststudium	Gesamt: 360 h Kontaktzeit: 120 h Selbststudium: 240 h	
Moduldauer	1-2 Semester	
Turnus	Jedes Semester	
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch	
Lehrformen	Drei Lehrveranstaltungen (eine Vorlesung und zwei Hauptseminare) nach Wahl aus mindestens zwei der folgenden Bereiche: Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit, Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen	
Modulinhalt	Das Aufbaumodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung. Beispiele für Modulinhalte: Theoretische Philosophie: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Wissenschaftsphilosophie Praktische Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Hellenismus, Spätere Antike und Mittelalter Philosophie der Neuzeit: Philosophie der frühen Neuzeit, Kant, Nachkantischer deutscher Idealismus, Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie, Religionsphilosophie, historisch-komparative Philosophie, Ethik in der Praxis, Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc., Formale und wissenschaftliche Methoden Andere Modulinhalte in den einzelnen Bereichen sind möglich.	
Qualifikationsziele	Die Studierenden vertiefen ihre in den Grundmodulen erworbenen Kenntnisse über • Begriffe, Fragestellungen und Positionen zentraler Debatten und grundlegender Werke in den oben genannten Bereichen der Philosophie auf dem Stand der zeitgenössischen Forschung und können der relevanten Forschungsliteratur folgen. • Sie beherrschen gängige Argumentationsformen und Verfahrensweisen in den oben genannten Inhalten der Philosophie und können diese selbstständig reflektieren.	

	ren. • verfügen über Kenntnisse der Forschungsliteratur und über das methodisch-begriffliche Werkzeug, um ein philosophisches Problem oder eine philosophische Position in den oben genannten Bereichen der Philosophie zu behandeln und dessen bzw. deren Grenzen und Stärken kritisch zu reflektieren.								
Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)		Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Vorlesung	V	p	2	3			ub	
	Hauptseminar	HS	p	2	3			ub	
	Hauptseminar	HS	p	2	6	H/P		b	100
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Abschluss aller Grundlagenmodule								
Gruppengröße / beschränkte Teilnehmerzahl	siehe Vorlesungsverzeichnis								
Modulverantwortliche Person	Wird im Philosophischen Seminar bestimmt.								
Literatur / Lernmaterialien	Wird im Vorlesungsverzeichnis oder zu Beginn des Semesters bekannt gegeben								

3.4 Mastermodule zur Vertiefung der Philosophie

Modulnummer: PHIL-ME_01-EF	Modultitel: Mastermodul individuelle Vertiefung 1 (Erweiterungsfach)		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 180-210 h
Moduldauer	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	01.1 Hauptseminar zur Praktischen Philosophie (2 oder 3 SWS) 01.2 Hauptseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)		
Modulinhalt	Das Aufbaumodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung. Beispiele für Modulinhalte: Praktische Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte Theoretische Philosophie: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Wissenschaftsphilosophie Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Hellenismus, Spätere Antike und Mittelalter Philosophie der Neuzeit: Philosophie der frühen Neuzeit, Kant, Nachkantischer deutscher Idealismus, Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie, Religionsphilosophie, historisch-komparative Philosophie, Ethik in der Praxis, Philosophie und empirische Wissenschaft, z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc., Formale und wissenschaftliche Methoden		

Qualifikationsziele	Im Hauptseminar 01.1 (Praktische Philosophie) haben die Studierenden: ihre im B.Ed. erworbenen Kenntnisse zu Grundbegriffen, Fragestellungen, Positionen, Methoden und aktueller Forschungsliteratur der Praktischen Philosophie, insbesondere der Normativen Ethik, vertieft, gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik eigenständig auf offene und lebensweltliche Fragen angewendet und sich kritisch mit ethischen Positionen auseinandergesetzt, Fragen des menschlichen Zusammenlebens in persönlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Kontexten, sowie existenzielle Grundfragen nach dem guten Leben analysiert. Im Hauptseminar 01.2 (Bereich wählbar) haben die Studierenden: Praktische Philosophie: ihre in 01.1 erworbenen Kenntnisse vertieft, <i>oder</i> Theoretische Philosophie: ihre im B.Ed erworbenen Kenntnisse von Positionen zentraler Debatten und Meta-Debatten sowie Argumentationsformen vertieft, ihre Anwendungsfähigkeiten von Begriffen und Methoden (z. B. Begriffsanalyse, nicht-kausale Erklärung) weiterentwickelt; die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und philosophiegeschichtlichen Einordnung von Problemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erworben, <i>oder</i> Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: ihre im B.Ed erworbenen Kenntnisse von Erkenntnistheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik in der Antike/dem Mittelalter derart vertieft, dass sie mit Deutungsansätzen aktueller Forschung vertraut sind und ihnen folgen können, die eigenständige Arbeit mit internationaler Primär- und Sekundärliteratur erlernt, Kenntnisse im Bereich der Ethik, Moralphysikologie und Politischen Philosophie in der Antike/im Mittelalter derart vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der aktuellen Forschung auskennen, <i>oder</i> Philosophie der Neuzeit: ihre im B.Ed erworbenen Kenntnisse zu Theoriepositionen, Argumenten, Entwicklungslinien und aktueller Forschungsliteratur vertieft; ihre Fähigkeiten der präzisen Rekonstruktion von Debatten und der eigenständigen systematischen Analyse geschärft und erlernt, bezüglich der neuzeitlichen Philosophie systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren, <i>oder</i> Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: ihre im B.Ed begonnene kritische Auseinandersetzung mit aktuellen inter- und transdisziplinären Debatten im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft vertieft; Ansätze zur Entwicklung fachübergreifender Lösungsansätze kennen- und anwenden gelernt; die Fähigkeit zur klaren und strukturierten Kommunikation komplexer Themen erworben.									
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Hauptseminar Praktische Philosophie	HS	p	2/3	3				
		Hauptseminar	HS	p	2/3	6	H/ P		b	100
	Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Module Phil-BE 01 bis Phil-BE 08									

Modulnummer: PHIL-ME_02a-EF	Modultitel: Mastermodul individuelle Vertiefung 2 (Erweiterungsfach)		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 180-210 h
Moduldauer	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	02.1 Hauptseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS)		
Modulinhalt	Das Mastermodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung. Beispiele für Modulinhalte: Praktische Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte Theoretische Philosophie: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Wissenschaftsphilosophie Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Hellenismus, Spätere Antike und Mittelalter Philosophie der Neuzeit: Philosophie der frühen Neuzeit, Kant, Nachkantischer deutscher Idealismus, Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie, Religionsphilosophie, historisch-komparative Philosophie, Ethik in der Praxis, Philosophie und empirische Wissenschaft (z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc.), formale und wissenschaftliche Methoden		

Qualifikationsziele	Im Hauptseminar 02.1 haben die Studierenden: Praktische Philosophie: ihre im B.Ed. und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse zu Grundbegriffen, Fragestellungen, Positionen, Methoden und aktueller Forschungsliteratur der Praktischen Philosophie, insbesondere der Normativen Ethik, vertieft; gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik eigenständig auf offene und angewandte Fragen angewendet und sich kritisch mit ethischen Positionen auseinandergesetzt; Fragen des menschlichen Zusammenlebens in persönlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Kontexten, sowie existenzielle Grundfragen nach dem guten Leben analysiert, <i>oder</i> Theoretische Philosophie: ihre im B.Ed und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse von Positionen zentraler Debatten und Meta-Debatten sowie Argumentationsformen vertieft; ihre Anwendungsfähigkeiten von Begriffen und Methoden (z. B. Begriffsanalyse, nicht-kausale Erklärung) weiterentwickelt; die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und philosophiegeschichtlichen Einordnung von Problemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erworben, <i>oder</i> Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: ihre im B.Ed und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse von Erkenntnistheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik sowie in der Antike/dem Mittelalter derart vertieft, dass sie mit Deutungsansätzen aktueller Forschung vertraut sind und ihnen folgen können; die eigenständige Arbeit mit internationaler Primär- und Sekundärliteratur erlernt; Kenntnisse im Bereich der Ethik, Moralphyschologie und Politischen Philosophie in der Antike/im Mittelalter derart vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der aktuellen Forschung auskennen, <i>oder</i> Philosophie der Neuzeit: ihre im B.Ed und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse zu Theoriepositionen, Argumenten, Entwicklungslinien und aktueller Forschungsliteratur vertieft; ihre Fähigkeiten der präzisen Rekonstruktion von Debatten und der eigenständigen systematischen Analyse geschärft und erlernt, bezüglich der neuzeitlichen Philosophie systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren. Im Hauptseminar 02.1 (Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen) haben die Studierenden: Inter- und transdisziplinäre Philosophie: ihre im B.ed und PHIL-ME_01 begonnene kritische Auseinandersetzung mit aktuellen inter- und transdisziplinären Debatten im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft vertieft; Ansätze zur Entwicklung fachübergreifender Lösungsansätze kennen- und anwenden gelernt; die Fähigkeit zur klaren und strukturierten Kommunikation komplexer Themen erworben.									
	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
		Hauptseminar	HS	wp	2/3	6	H/ P		b	100
	Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik, wenn Sie eine Masterarbeit im Fach Philosophie/Ethik schreiben.								
	Teilnahmevoraussetzungen	Module Phil-BE 01 bis Phil-BE 08								

Modulnummer: PHIL-ME_02b-EF	Qualifikationsmodul Philosophie /Ethik (Erweiterungsfach)		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	9		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 270	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 180-210 h
Moduldauer	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	02.1 Hauptseminar aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit oder Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen (2 oder 3 SWS) 02.2 Mündliche Qualifikationsprüfung Philosophie / Ethik		
Modulinhalt	Das Mastermodul dient der individuellen Vertiefung und Schwerpunktbildung. Beispiele für Modulinhalte: Praktische Philosophie: Normative Ethik, Metaethik, Theorie der praktischen Rationalität, Politische Philosophie, Theorie der Werte Theoretische Philosophie: Metaphysik, Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Philosophie des Geistes, Phänomenologie, Wissenschaftsphilosophie Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: Vorsokratiker, Sokrates, Platon, Aristoteles, Hellenismus, Spätere Antike und Mittelalter Philosophie der Neuzeit: Philosophie der frühen Neuzeit, Kant, Nachkantischer deutscher Idealismus, Philosophie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen: Ästhetik, Kunsttheorie, und Kulturtheorie, Religionsphilosophie, historisch-komparative Philosophie, Ethik in der Praxis, Philosophie und empirische Wissenschaft (z.B. Moralpsychologie, Anthropologie etc.), formale und wissenschaftliche Methoden		

Qualifikationsziele

Im Hauptseminar 02.1 haben die Studierenden:

Praktische Philosophie: ihre im B.Ed. und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse zu Grundbegriffen, Fragestellungen, Positionen, Methoden und aktueller Forschungsliteratur der Praktischen Philosophie, insbesondere der Normativen Ethik, vertieft; gängige Argumentationsmethoden der Normativen Ethik eigenständig auf offene und angewandte Fragen angewendet und sich kritisch mit ethischen Positionen auseinandergesetzt; Fragen des menschlichen Zusammenlebens in persönlichen, gesellschaftlichen und staatlichen Kontexten, sowie existenzielle Grundfragen nach dem guten Leben analysiert, *oder*

Theoretische Philosophie: ihre im B.Ed und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse von Positionen zentraler Debatten und Meta-Debatten sowie Argumentationsformen vertieft; ihre Anwendungsfähigkeiten von Begriffen und Methoden (z. B. Begriffsanalyse, nicht-kausale Erklärung) weiterentwickelt; die Fähigkeit zur eigenständigen Analyse und philosophiegeschichtlichen Einordnung von Problemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erworben, *oder*

Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters: ihre im B.Ed und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse von Erkenntnistheorie, Metaphysik, Naturphilosophie und Logik sowie in der Antike/dem Mittelalter derart vertieft, dass sie mit Deutungsansätzen aktueller Forschung vertraut sind und ihnen folgen können; die eigenständige Arbeit mit internationaler Primär- und Sekundärliteratur erlernt; Kenntnisse im Bereich der Ethik, Moralphyschologie und Politischen Philosophie in der Antike/im Mittelalter derart vertieft, dass sie sich mit den wichtigsten Deutungsansätzen der aktuellen Forschung auskennen, *oder*

Philosophie der Neuzeit: ihre im B.Ed und PHIL-ME_01 erworbenen Kenntnisse zu Theoriepositionen, Argumenten, Entwicklungslinien und aktueller Forschungsliteratur vertieft; ihre Fähigkeiten der präzisen Rekonstruktion von Debatten und der eigenständigen systematischen Analyse geschärft und erlernt, bezüglich der neuzeitlichen Philosophie systematisch relevante Fragestellungen und Thesen zu artikulieren. Im Hauptseminar 02.1 (Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen) haben die Studierenden:

Inter- und transdisziplinäre Philosophie: ihre im B.ed und PHIL-ME_01 begonnene kritische Auseinandersetzung mit aktuellen inter- und transdisziplinären Debatten im Spannungsfeld von Philosophie, Wissenschaft und Gesellschaft vertieft; Ansätze zur Entwicklung fachübergreifender Lösungsansätze kennen- und anwenden gelernt; die Fähigkeit zur klaren und strukturierten Kommunikation komplexer Themen erworben.

Qualifikationsprüfung 02.2:

Die Studierenden verfügen über die Fähigkeit, zwei bis vier philosophische Themen aus unterschiedlichen Bereichen des Fachs eigenständig zu erschließen, relevante Positionen und Argumentationslinien darzustellen sowie diese vergleichend und reflektiert zu diskutieren. Sie können komplexe philosophische Inhalte adressatengerecht mündlich darstellen und im philosophischen Gespräch verteidigen, auf Rückfragen eingehen und Einwände reflektiert aufgreifen. Die Dauer der mündlichen Prüfung beträgt 60 Minuten.

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	Titel	Art der Lehrform	Status	SWS	LP	Prüfungsform	Prüfungsdauer	Benotungssystem	Berechnung Modulnote
	Hauptseminar	HS	wp	2/3	6	H / P		b	73
	Mündliche Qualifikationsprüfung	HS	wp	2/3	3	mP		b	27
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik, wenn Sie keine Masterarbeit im Fach Philosophie/Ethik schreiben.								
Teilnahmevoraussetzungen	Module Phil-BE 01 bis Phil-BE 08								

Modulnummer: PHIL-ME_03	Modultitel: Mastermodul Fachdidaktik		Art des Moduls: Pflicht
ECTS-Punkte	6		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 180	Kontaktzeit: 60 h / 75 h / 90 h	Selbststudium: 120 h
Moduldauer	1-2 Semester		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	Deutsch oder Englisch		
Lehr- /Lernformen	03.1 Hauptseminar zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 oder 3 SWS) 03.2 Hauptseminar zur Fachdidaktik Philosophie/Ethik (2 oder 3 SWS)		
Modulinhalt	- Vertiefung der im B.Ed erworbenen Grundlagen der Fachdidaktik Philosophie/Ethik und des Philosophierens mit Kindern und Jugendlichen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur - Vertiefte Fachdidaktische Reflexion der Erarbeitung systematischer Teilgebiete, Epochen der Philosophie, einzelner philosophischer Ansätze so wie philosophischer Fragestellungen der Gegenwartsgesellschaft		
Qualifikationsziele	Studierende - verfügen über vertiefende Kenntnisse der Fachdidaktik Philosophie/Ethik (Problemorientierung, Kompetenzorientierung, Lebensweltbezug) und können diese in unterrichtspraktischen Übungen anwenden. - können philosophische Themen und Problemstellungen aus den Mastermodulen vor dem Hintergrund konkreter Unterrichtserfahrungen aus dem Schulpraktikum kritisch reflektieren und in möglichen Unterrichtsszenarien didaktisch reduziert beispielhaft umsetzen. - verfügen über vertiefte Kenntnisse fachspezifischer Unterrichtsformen, Methoden und Medien und können diese in der Unterrichtsplanung gezielt einsetzen. - haben Einblick in Positionen und Methoden fachdidaktischer Forschung.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Hauptseminar</i>	<i>HS</i>	<i>p</i>	<i>2/3</i>	<i>2</i>			<i>ub</i>	
	<i>Hauptseminar</i>	<i>HS</i>	<i>p</i>	<i>2/3</i>	<i>4</i>	<i>H/P</i>		<i>b</i>	<i>100</i>
Verwendbarkeit	M.ed. EF HFU Studiengang Philosophie/Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Module Phil-BE 01 bis Phil-BE 08								

Modulnummer: PHIL-ME_04	Modultitel: Masterarbeit		Art des Moduls: Wahlpflicht
ECTS-Punkte	18 LP (15 LP Masterarbeit, 3 LP Mündliche Prüfung)		
Arbeitsaufwand - Kontaktzeit - Selbststudium	Arbeitsaufwand: 450 h	Kontaktzeit: -	Selbststudium: 450 h
Moduldauer	1 Semester		
Modulinhalt	Die Masterarbeit wird wahlweise in einem der beiden Fächer geschrieben. Wird sie im Fach Philosophie/Ethik angefertigt, wählen die Studierenden aus den Bereichen Theoretische Philosophie, Praktische Philosophie, Antike Philosophie und Philosophie des Mittelalters, Philosophie der Neuzeit, Inter- und transdisziplinäre Problemstellungen oder Fachdidaktik ein geeignetes Thema und besprechen ihre Vorgehensweise mit einem Dozenten des entsprechenden Bereichs. - Die Arbeit umfasst circa 60 Seiten. - Die Bearbeitungsfrist der Masterarbeit von der Ausgabe des Themas bis zur Abgabe der Arbeit beträgt 16 Wochen. Das Thema ist so festzulegen und die Aufgabenstellung ist von der Betreuerin bzw. dem Betreuer so zu begrenzen, dass die Masterarbeit innerhalb dieser Frist angefertigt werden kann. Die Dauer der mündlichen Prüfung und Verteidigung der These der ME-Arbeit beträgt 60 Minuten. Inhalte der mündlichen Prüfung sind neben der Masterarbeit ein bis drei weitere Themen aus unterschiedlichen Bereichen der Philosophie.		
Häufigkeit des Angebots	Jedes Semester		
Unterrichtssprache	In der Regel deutsch		
Qualifikationsziele	Die Studierenden weisen die Fähigkeit nach, ein ausgewähltes Problem der Philosophie selbständig nach wissenschaftlichen Methoden und ggf. unter Berücksichtigung didaktischer Aspekte zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darzustellen.		

Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten/ Benotung (ggf. Gewichtung)	<i>Titel</i>	<i>Art der Lehrform</i>	<i>Status</i>	<i>SWS</i>	<i>LP</i>	<i>Prüfungsform</i>	<i>Prüfungsdauer</i>	<i>Benotungssystem</i>	<i>Berechnung Modulnote</i>
	<i>Masterarbeit</i>		<i>wp</i>		<i>15</i>	<i>M.ed-Arbeit</i>		<i>b</i>	<i>83</i>
	<i>Mündliche Prüfung</i>		<i>wp</i>		<i>3</i>	<i>MP</i>		<i>b</i>	<i>17</i>
Verwendbarkeit	M.Ed.-Studiengang Philosophie / Ethik								
Teilnahmevoraussetzungen	Erfüllung der Zulassungsbedingungen								